bdew
Energie. Wasser. Leben.
Landesgruppe
Nordrhein-Westfalen

Pressemitteilung
der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Energiewirtschaft zur Energieversorgungsstrategie der Landesregierung NRW:

Energiestrategie für NRW setzt wichtige Akzente für Versorgungssicherheit – weitere Kurskorrektur zugunsten der Erneuerbaren Energien erforderlich

10. Juli 2019, Düsseldorf. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat heute ihre Energieversorgungsstrategie für Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Auslöser ist insbesondere der Ausstieg Deutschlands aus der kohlebasierten Stromerzeugung bis spätestens 2038, der NRW als starkes Energieland und Industriestandort vor Herausforderungen stellt. Der BDEW begrüßt die in der Energieversorgungsstrategie beschriebenen Ziele und Handlungsfelder sowie die meisten der geplanten Maßnahmen, die den speziellen Anforderungen des bevölkerungsreichsten Bundeslandes angemessen Rechnung tragen. Die Strategie muss nun möglichst schnell umgesetzt werden, denn viele dieser Maßnahmen erfordern komplexe Abstimmungs-, Entscheidungs- und Genehmigungsprozesse in Bund und Land und mit den in die Energieversorgung der Zukunft investierenden Unternehmen. Kritisch sieht der BDEW die aus seiner Sicht weiterhin zu geringen Ambitionen der Landesregierung in Bezug auf den nötigen weiteren Ausbau der Windenergie und Freiflächen-Photovoltaik.

Vor dem Hintergrund der Klimaschutzziele von Paris und des geplanten Kohleausstiegs in Deutschland bis spätestens 2038 hat die Landesregierung unter fachlicher Einbindung zahlreicher Akteure aus Wissenschaft, Energiewirtschaft und energieintensiver Industrie eine Energieversorgungsstrategie für NRW entwickelt. Diese soll auch für die Zukunft eine stabile und bezahlbare Stromerzeugung im Energie- und Industrieland NRW sicherstellen. Gerade auf NRW kommt ein sehr hoher Transformationsaufwand zu, um sicher aus der kohlebasierten Stromerzeugung aussteigen zu können.

Für den BDEW besteht vor allem folgender Handlungsbedarf, um eine erfolgreiche Energiewende in NRW zu erreichen:

- Angemessene Rahmenbedingungen auf Bundesebene für die notwendigen massiven Investitionen in gesicherte, CO2-arme Kraftwerksleistung,
- verbesserte Rahmenbedingungen in NRW auch für Windenergie und Freiflächen-Photovoltaik,
- vereinfachter, beschleunigter Um- und Ausbau der Übertragungs- und Verteilnetze sowie der Fern- und Nahwärmenetze, u.a. durch schnellere Genehmigungen auf Landesebene,

- energiewendeorientierte Überarbeitung der Abgaben- und Umlagensystematik für Stromspeicher und Sektorkopplungstechnologien wie zum Beispiel Power-to-Gas-Anlagen.

Der BDEW begrüßt sehr, dass die Landesregierung unter hohem Aufwand die nun vorliegende, umfängliche Energieversorgungsstrategie entwickelt hat. Die in der Strategie beschriebenen Ziele und Handlungsfelder sowie die meisten der identifizierten Maßnahmen finden die Zustimmung des BDEW.

Sven Becker, Vorsitzender der BDEW-Landesgruppe und Sprecher der Geschäftsführung der Trianel GmbH: „*Wir begrüßen, dass die nordrhein-westfälische Landesregierung die Notwendigkeit betont, Anreize für gesicherte, CO_2-arme Erzeugungsleistung zu schaffen, denn der aktuelle Marktrahmen bietet mittel- bis langfristig keine ausreichenden Investitionssignale für den benötigten Neubau hocheffizienter Kraftwerke. Außerdem sollten moderne, CO_2-arme Bestandskraftwerke gesichert werden, indem ihrem spezifischen Wert für die Versorgungssicherheit Rechnung getragen wird. Es kommt nun darauf an, die Strategie zügig umzusetzen und damit das Energiesystem in NRW zukunftsfähig und sicher umzubauen – da ist einiges zu tun, sowohl auf Landesebene als auch über den Bundesrat.*“

Dr. Bernhard Schaefer, Geschäftsführer der BDEW-Landesgruppe ergänzt: „*Wir glauben, dass die Landesregierung ihre weiterhin zu beobachtende Zurückhaltung gegenüber der Onshore-Windenergie und der Freiflächen-Photovoltaik in den kommenden Jahren noch einmal überdenken wird. Denn einerseits wird auch NRW einen Beitrag zur Erreichung der bundesdeutschen Klimaschutzziele leisten müssen. Und andererseits brauchen wir gerade diese kostengünstigen Formen der erneuerbaren Stromerzeugung, um einer durch den Kohleausstieg bedingten Erhöhung der Börsenstrompreise entgegenzuwirken. Das wird dann auch im Interesse der energieintensiven Unternehmen und der Verbraucher sein.*“

Ansprechpartner:

BDEW-Landesgruppe NRW

Dr. Bernhard Schaefer, Geschäftsführer

T 0049 211 310250-20 | M 0049 173 189 3304 | bernhard.schaefer@bdew-nrw.de

Über den BDEW

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, vertritt über 1.900 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland.

Die BDEW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen ist mit ihren über 300 Mitgliedsunternehmen die Stimme der Energie- und Wasserversorgungs- sowie Abwasserentsorgungsunternehmen im bevölkerungsreichsten Bundesland und dem „Energieland Nr. 1“. Als Landesorganisation des BDEW sind wir der kompetente Ansprechpartner für unsere Mitgliedsunternehmen vor Ort. Zudem vertreten wir auf Landesebene die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Öffentlichkeit und Marktpartnern.